

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

August 2023

Abgegeben

Mal wieder ist die wunderbare Zwischenzeit angebrochen, wo ich die Dinge abgegeben habe, und nun Christoph Steinegger aus meinen krummen Zeichnungen ein grades Buch bauen muss... Der Großteil der Seiten hat feste Außenrahmen, das heißt, er hat viel weniger Spielraum als sonst mit Skalieren und Platzieren der Grafiken. Mir ist ein wenig blümerant.



Triggerwarnung auf dem Umschlag?

Viele der Einsendungen zu dieser Frage an Euch hinten im PDF. Ein spannendes Panorama an Meinungen...sehr lesenswert! Wir haben mittlerweile eine Entscheidung getroffen, eine Setzung gemacht. Entscheidungen treffen ist Formen setzen, das ist so gesehen Kunst. Ideologie war immer zuerst Philosophie, noch vorher Kunst. Triade der Formwerdung. Als Ideologie schläft sie dann mit der Realität, und zeugt die Zwillinge Macht und Terror sag ich mal fix. Die schießen noch in die Hose, während die Kunst weiterzieht, aber erschießen diese von hinten, wenn sie erwachsen sind.

Aschenputtel

Putzen, Drecktoleranz, Erniedrigung, Sauberkeit, Schmutz und Ordnung. Ein regelrecht vergnügliches Mini - Essay zu diesen Themen, anlässlich des Märchens.

Gäste

In Band 4 treten einige Gäste auf, einen hatte ich schon mal vorgestellt. Heut noch ein paar mehr, und ein paar Gedanken dazu. Soyon Jung, Käthe Kollwitz, Jan Brokof und Andrey Klassen. Dort schließe ich auch den Text an, den ich in diesen Projekt PDF abdrucke: *Der singende Knochen*.

Juden im Märchen

In letzten Infobrief waren alle vier Texte abgedruckt, in denen Juden vorkommen. Eine schwierige Sache, wie mit den historischen Texten heute umgehen, wie sich visuell dazu positionieren. Ich zeige hinten das wohl zentrale Bild, dass ich in Band 4 einfüge.

links haben wir eine Krankenschwester, die im letzten Text des Bandes, Aschenputtel, zuhulfe eilt, um abgeschnittene Fußzehen und so Zeug wieder anzunähen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Eine meiner geliebten "Kapiteltrennseiten". Es gibt diesmal 4 davon, welche die Buchkapitel trennen, Doppelseiten, die keinem Text zugeordnet sind und als Metapher dienen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Diese hier ist eine von den merkwürdigsten, die ich selbst nicht genau interpretieren kann, die aber für mich die Stimmung der Texte auf den Punkt bringt. Ich habs gerade auch auf Instagram gepostet, mit der Frage, was andere in dieser Zeichnung sehen. Darum verbreite ich mich hier auch nicht wortreich, um die Fantasie nicht einzuengen. Zwei Dinge streu ich mal ein...



Für mich ist diese Trennung, dieses draußen und drinnen irgendwie wichtig. Und die komplette Dunkelheit.

Neulich hat mir jemand gesagt, er sieht da einen Zug, der durch die NACHT fährt. Wäre ich nicht draufgekommen, aber mag ich jetzt auch sehr. Er rast vorbei, und für das Bruchteil einer Sekunde ist der Hahn im Licht. Wie der Erzählscheinwerfer der Märchen, der so extrem schmal ist, und nur das ausleuchtet, was unbedingt nötig ist und zum Text gehört.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Aschenputtel

Am Ende dieses Bandes steht einer der ganz großen Texte, Aschenputtel. Ich will mir hier mal einen Aspekt herausgreifen, in dem dieser Begriff sprichwörtlich geworden ist. Ein Aschenputtel. Jemand, der Arbeiten verrichtet, die gesellschaftlich als niedrig eingestuft werden. In der Asche, im Dreck sein. Das maximale Gegenteil zum schillernden Fest.

Putzen, Drecktoleranz, Erniedrigung, Sauberkeit, Schmutz und Ordnung.

Ein ziemliches Begriffscluster, das mir zu dem Thema einfällt. .

Die Begriffe wabern jedesmal durch meinen Kopf, wenn ich die Wohnung putze. (in Klagenfurt beim Bachmannwettbewerb, (der Nobelpreis der deutschsprachigen Literatur), hat gerade einen Putztext gewonnen, aber ich habe ihn noch nicht gelesen.)

Gerade habe ich die Fenster in der Wohnung geputzt, jeden Tag eins und so ein Fenster durch das man plötzlich durchschauen kann ist ja immer eine sehr erhebende Erfahrung, wunderbar. Diese Befriedigung die sich beim Putzen einstellt ist mir sonst nicht gegeben, ich habe eine relativ hohe Drecktoleranz. Jetzt könnte der Text abbiegen a) in Sinnieren über die Idee von Ordnung als psychologisches Rückgrat in unserem Leben oder b) in den Wahnsinn, der ausbricht wenn in der gleichen Wohnung zwei Menschen verschiedene Sauberkeitsbedürfnisse haben, oder eben die Frage Putzen oder Putzen lassen. Schöne Themen.

Putzen bringt mich auf eine ganz einfache Weise in Kontakt mit den Dingen, erdet mich. Die Idee des Drecks ist ja eine Festlegung, eine Konvention. Es geht eher ums sortieren. Auf dem Beet ist die Erde gut, oder der Saub, aber auf dem Küchentisch nicht. Ab wann man etwas als dreckig empfindet und beschließt, um in einer Norm zu bleiben, dieser Dreck wieder entfernt werden muss. Norm(al)=Sauber. Zwei Aspekte: Putzen als demütiges -positiv- Verhältnis zu den Dingen. Etwas das jeder Mensch tun kann, und dass die Dinge, die geputzt werden, auf eine interessante Weise gleich macht... weil man

kann ja Alles putzen - und das Verhältnis zu Sauberkeit und Norm, psychologisch, von da gibt's wohl auch das schöne Wort "Putzfimmel". Hier in der Zeichnung, die Band 4 Grimm entstammt - wird putzen eher als Demütigung eingesetzt.

Zum Abschluss noch ein Hinweis auf die wunderbaren Putzperformances des britischen Künstlers Stuart Brisley. Der hat in den 70ern gern die Ausstellungsräume gewischt und zwar so lang bis der Eimer Wasser wieder leer war.

Dreckumverteilung, weil genau das ist es was wir häufig machen.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Aschenputtel

Aber natürlich zieht der Text weiter, und sie bekommt Helferlein, die ein Anfang des Weges aus der Misere sind.

Auf dieses Motiv hab ich mich gefreut, alle großen Künstler haben es gezeichnet, und ich hab meine Version gefunden. Und wieder einmal hab ich eine berühmte Person eingespannt, die sich vom Schmuttelkind zur Prinzessin mausert, so ähnlich wie in ihrem richtigen Leben. Obwohl, das mit dem Schmuttelkind hätte sie wohl eher nicht so gesehen.

So, wer errät sie? Ich sag nur: Das T Shirt... Es ist ikonisch für manche, aber kann auch ganz weit weg sein...



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Otto Ubbelohde hab ich vermutlich schon öfter erwähnt, er ist der für mich wohl wichtigste Illustrator der grimmschen Texte. Um 1909 hat er ebenfalls eine Gesamtausgabe illustriert, und Wert darauf gelegt, das alle Texte im Buch sind. Auch wenn nicht alle Märchen Zeichnungen von ihm bekommen haben. Er ist dem Jugendstil ein wenig verpflichtet, aber geht deutlich darüber hinaus. Was Ubbelohde mit Linien und schwarzen Flächen macht, aber vor allem auch mit Strukturen ist für mich zutiefst beeindruckend, und ich höre nicht auf, von ihm zu lernen.

Diese Zeichnung gehört zum Text "Der Eisenofen", in dem völlig erratisch ein Ofen im Wald steht, in dem ein Prinz eingesperrt ist.

Diese Zeichnung hat sich Jan Brokof, ein anderer Gast geschnappt, und eine geniale Collage draus gebaut. Brokof ist unter anderem auf Collagen spezialisiert.

Gäste

Das in Band 4 eine Reihe an Gästen mit Grafiken vertreten sein würden, stand schon lang fest, ebenfalls, dass es eine Mischung aus Lebenden und Toten sein würde. Herrlicher Satz, oder? Märchen angemessen. Eine Mischung aus Lebenden und Toten.

Ich stelle hier 5 Arbeiten vor (10 sind es insgesamt).

Die Traditionslinie einerseits, und zeitgenössische Kunst andererseits, alles steckt einen gewissen grafischen und inhaltlichen Rahmen ab, wie auch die Widmungen der Bände.

An der Stelle bin ich ja nicht schüchtern, aber ein bisschen blümerant ist mir jetzt schon, ob ich zu dick auftrage. Besonders freut mich, dass ich die Arbeiten "entmusealisiere", das heißt sie loslasse, und nicht mit Beschriftung auf ne weiße Seite stelle, sondern ohne Benennung das Bild zu seinem Recht kommen lasse, mit dem Text zu arbeiten. So einen Goya als Illustration einzusetzen, und auch noch in einen grafischen Rahmen vom Schrat "einzubauen", das geht an die Haarwurzeln. Den meisten Schiß hab ich vermutlich vor der Käthe Kollwitz - Radierung Mutter mit totem Kind. Ein Motiv, dass sie oft bearbeitet hat, mit biografischem Hintergrund. Diese Arbeit ist so wahnsinnig stark. Das kurze Märchen dazu passt perfekt.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Jan Brokof : Bild zu "Der Eisenofen", 30 x 40 cm, 2023

RODUNG

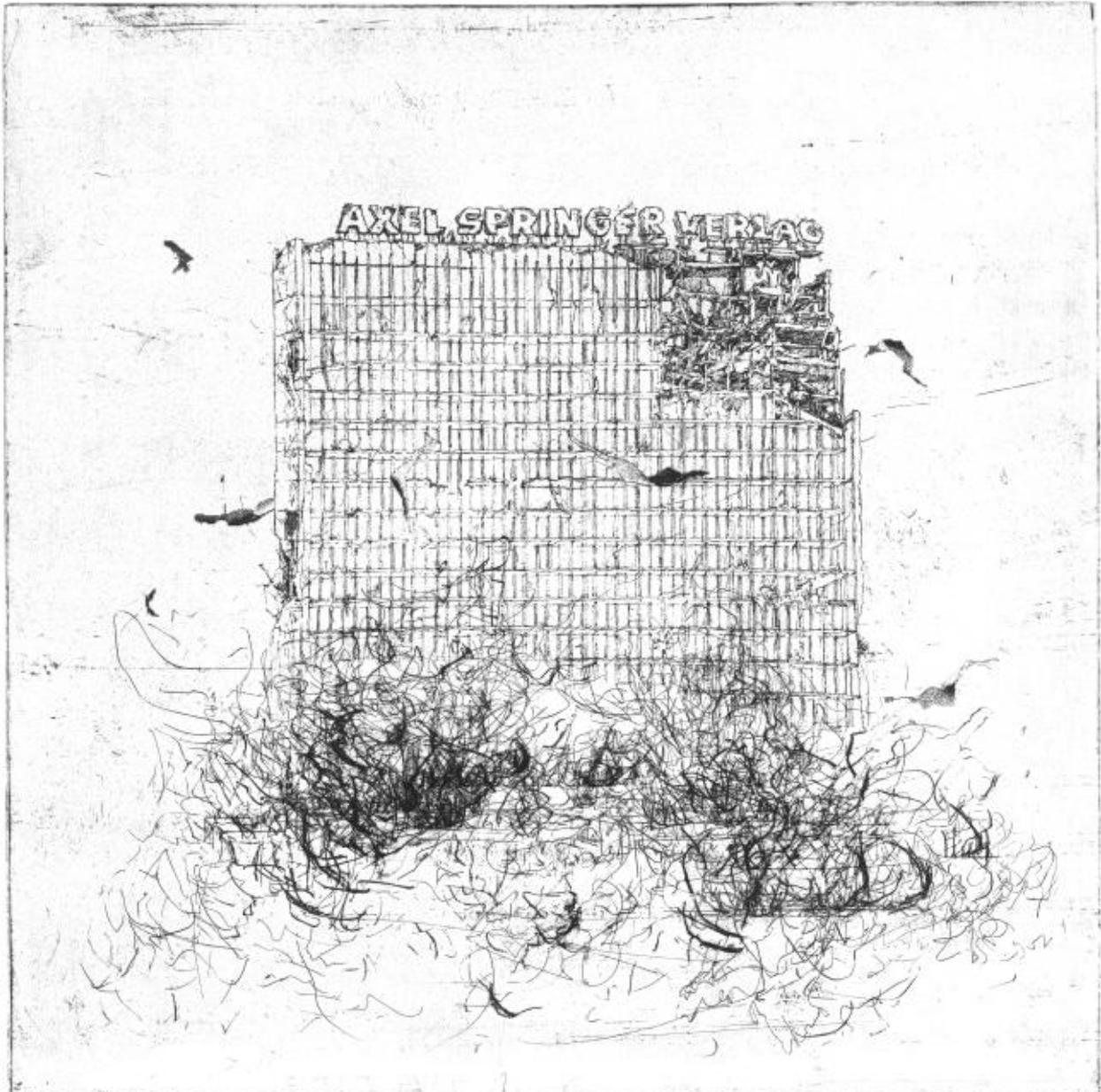
*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Soyon Jung: Futur II (Axel-Springer-Verlag, Berlin), 2020, 34,4 x 34,6 cm, Radierung
zum Text *Von einem der auszog das Fürchten zu lernen*

Jungs Radierung dient als Zauberschloss im Text. Was könnte ein besseres, angstbesetzteres Zauberschloss sein, als das Springerhochhaus in Berlin, hier als Ruine. Sie hat eine ganze Serie von Radierungen gemacht, zu zeitgenössischen Gebäuden als Ruine. Mal abgesehen davon, dass es fantastische Grafiken sind, was könnte zum Konzept dieses Projektes besser passen als so ein Herangehen...

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Käthe Kollwitz
Tod, Frau und Kind, 1910, 40,4 x 40,7 Radierung
zum Text *Totenhemdchen*

Ehrfurcht meinerseits, mehr kann ich dazu kaum sagen. Die Kollwitz, eine der Besten.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Andrey Klassen
Der singende Knochen, 2023, 85,5 x 64,3 cm, Tusche auf Papier,
zum Text *Der singende Knochen*

Andrey ist ein Verwandter im Geiste. Seine großformatigen Arbeiten mit lavierter Tusche entlocken mir immer wieder den Gedanken: Ahhhh....das hätte ich auch gern gemacht. Ich freu mich sehr, dass er dabei ist und sogar extra eine Arbeit erstellt hat. Der kurze Text kommt auf der nächsten Seite.

Er steht am Ende des vorletzten "Kapitels" und ist ein Auftauchen nach vielem Dunklen. Er geht gut aus. Danach kommt die eingangs gezeigte Trennseite. Vielleicht ist es ja wirklich ein Zug, den wir da sehen, den wir besteigen um die letzten Texte des Bandes zu reisen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Der singende Knochen

Es war einmal in einem Lande große Klage über ein Wildschwein, das den Bauern die Äcker umwühlte, das Vieh tötete und den Menschen mit seinen Hauern den Leib aufriß. Der König versprach einem jeden, der das Land von dieser Plage befreien würde, eine große Belohnung; aber das Tier war so groß und stark, daß sich niemand in die Nähe des Waldes wagte, worin es hauste. Endlich ließ der König bekanntmachen, wer das Wildschwein einfange oder töte, solle seine einzige Tochter zur Gemahlin haben.

Nun lebten zwei Brüder in dem Lande, Söhne eines armen Mannes, die meldeten sich und wollten das Wagnis übernehmen. Der älteste, der listig und klug war, tat es aus Hochmut, der jüngste, der unschuldig und dumm war, aus gutem Herzen. Der König sagte: "Damit ihr desto sicherer das Tier findet, so sollt ihr von entgegengesetzten Seiten in den Wald gehen." Da ging der älteste von Abend und der jüngste von Morgen hinein. Und als der jüngste ein Weilchen gegangen war, so trat ein kleines Männlein zu ihm; das hielt einen schwarzen Spieß in der Hand und sprach: "Diesen Spieß gebe ich dir, weil dein Herz unschuldig und gut ist; damit kannst du getrost auf das wilde Schwein eingehen, es wird dir keinen Schaden zufügen." Er dankte dem Männlein, nahm den Spieß auf die Schulter und ging ohne Furcht weiter. Nicht lange, so erblickte er das Tier, das auf ihn losrannte, er hielt ihm aber den Spieß entgegen, und in seiner blinden Wut rannte es so gewaltig hinein, daß ihm das Herz entzweigeschnitten ward. Da nahm er das Ungetüm auf die Schulter, ging heimwärts und wollte es dem Könige bringen.

Als er auf der andern Seite des Waldes herauskam, stand da am Eingang ein Haus, wo die Leute sich mit Tanz und Wein lustig machten. Sein ältester Bruder war da eingetreten und hatte gedacht, das Schwein liefe ihm doch nicht fort, erst wollte er sich einen rechten Mut trinken. Als er nun den jüngsten erblickte, der mit seiner Beute beladen aus dem Walde kam, so ließ ihm sein neidisches und boshafte Herz keine Ruhe. Er rief ihm zu: "Komm doch herein, lieber Bruder, ruhe dich aus und stärke dich mit einem Becher Wein." Der jüngste, der nichts Arges dahinter vermutete, ging hinein und erzählte ihm von dem guten Männlein, das ihm einen Spieß gegeben, womit er das Schwein getötet hätte.

Der älteste hielt ihn bis zum Abend zurück, da gingen sie zusammen fort. Als sie aber in der Dunkelheit zu der Brücke über einen Bach kamen, ließ der älteste den jüngsten vorangehen, und als er mitten über dem Wasser war, gab er ihm von hinten einen Schlag, daß er tot hinabstürzte. Er begrub ihn unter der Brücke, nahm dann das Schwein und brachte es dem König mit dem Vorgeben, er hätte es getötet; worauf er die Tochter des Königs zur Gemahlin erhielt. Als der jüngste Bruder nicht wiederkommen wollte, sagte er: "Das Schwein wird ihm den Leib aufgerissen haben," und das glaubte jedermann.

Weil aber vor Gott nichts verborgen bleibt, sollte auch diese schwarze Tat ans Licht kommen. Nach langen Jahren trieb ein Hirt einmal seine Herde über die Brücke und sah unten im Sande ein schneeweißes Knöchlein liegen und dachte, das gäbe ein gutes Mundstück. Da stieg er herab, hob es auf und schnitzte ein Mundstück daraus für sein Horn. Als er zum erstenmal darauf geblasen hatte, so fing das Knöchlein zu großer Verwunderung des Hirten von selbst an zu singen:

"Ach, du liebes Hirtelein,
du bläst auf meinem Knöchelein,
mein Bruder hat mich erschlagen,
unter der Brücke begraben,
um das wilde Schwein,
für des Königs Töchterlein."

"Was für ein wunderliches Hörnchen," sagte der Hirt, "das von selber singt, das muß ich dem Herrn König bringen." Als er damit vor den König kam, fing das Hörnchen abermals an sein Liedchen zu singen. Der König verstand es wohl und ließ die Erde unter der Brücke aufgraben, da kam das ganze Gerippe des Erschlagenen zum Vorschein. Der böse Bruder konnte die Tat nicht leugnen, ward in einen Sack genäht und lebendig ersäuft, die Gebeine des Gemordeten aber wurden auf den Kirchhof in ein schönes Grab zur Ruhe gelegt.

RODUNG

*

KREUZUNG

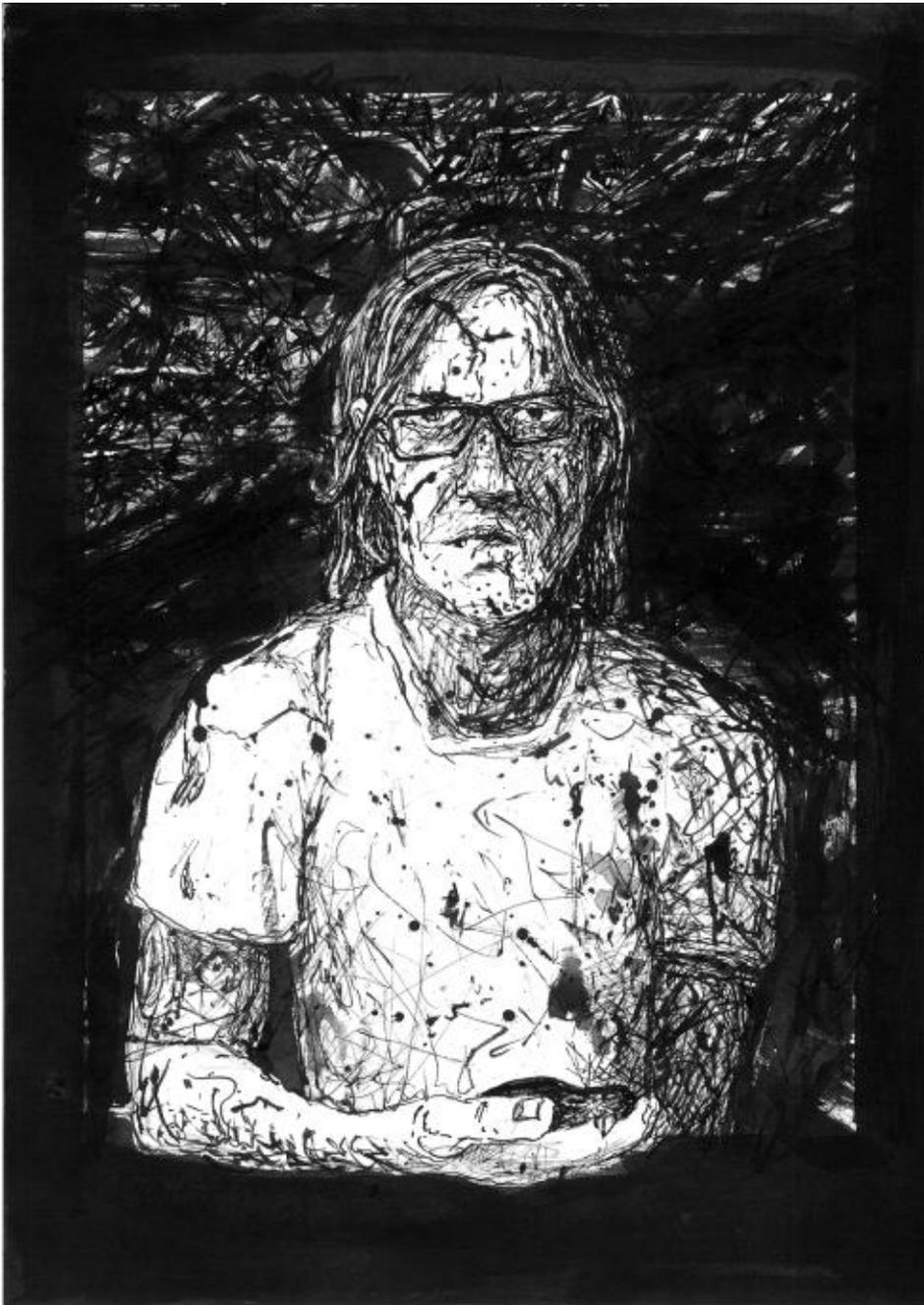
*

LICHTUNG

*

Der Jude im Dorn

Die Texte dazu waren im letzten PDF abgedruckt, die 4 Texte, in denen Juden vorkommen. Zweimal als Randfigur, gieriger Kaufmann, einmal wird der unbegründete Mord an einem Juden gerächt, und der antisemitischste Text ist ohne Zweifel *Der Jude im Dorn*. Hier ist er die Hauptfigur, der übelst mitgespielt wird. Interessant ist, dass der Antagonist im Text, der ihn bedrängt und letztlich an den Galgen bringt, als kompletter Idiot im Märchen erscheint. Merkwürdigerweise scheint das in der Rezeption bisschen durchzufallen. Dieser Typ schießt aus Spass einen Vogel vom Baum, dessen Singen der Jude ergriffen zugehört hat. Und als der Jude sich den toten Vogel unter dem Dornbusch herausholen will, beginnt er "aus Mutwillen" auf seiner Zaubergeige zu spielen, die den Juden im Dornbusch tanzen lässt. Ein wirklicher Fießling, und auch als solcher gezeichnet. Ich hab die Figur des Juden ins Bild geholt, nachdem er unter dem Dornbusch vorkam. Da kann ich nicht ausweichen, dass muss ich 1:1 zeigen. Er schaut dem Typ hinterher, der mit der Zaubergeige, und hat den toten Vogel in der Hand.



Das könnte jeder Mensch sein.
Das allgemein Menschliche.
Die Shoa kann man nicht relativieren, insofern greift der Satz nicht. Das Unfassbare, was den Juden angetan wurde, immer wieder müssen wir wachsam sein, dass sich sowas nicht zusammenbraut, aus welcher Richtung immer.

Aber wir alle könnten in dieser Rolle sein. Jeder von uns könnte diskriminiert werden, darum sollten wir an Gleichberechtigung und Respekt arbeiten, und Ideologien, egal ob von rechts, links oder quer immer eine Abfuhr erteilen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Der Jude im Dorn

Die Nummer mit der Zaubergeige bringt der Antagonist im Märchen dann nochmal, lässt alle solange tanzen, bis alle nur noch sagen HÖR AUF HÖR AUF, so daß nicht er sondern der Jude an den Galgen kommt. Es ist bei mir so ein expressiv zerhacktes Tanzpanorama geworden, wo die grafischen Übergänge fehlen, und die Formen selbst anfangen extatisch zu tanzen.

Lest das Märchen, es ist ein Text, in dem ziemlich viel drinsteckt.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Tiggerwarnung auf dem Buch Ja / Nein.

Es sind so viele Antworten gekommen... dabei war es nur ne (leicht verzweifelte) Frage.

Hier die Originalversion der Frage:

Die Idee, das Buch mit Altersbeschränkung zu versehen sauste schon eine Weile in der Gegend herum. Das war sowohl als Witz gemeint, als gute Story - Märchenbuch mit Altersbeschränkung (P16 oder so) Haha - als auch ernst, als Gestus die Texte eben ernst zu nehmen. Natürlich sind die Märchentexte zweidimensional und symbolisch, und als solche werden sie (eben auch von Kindern) gelesen, grad wieder ein spannendes Gespräch mit einer Psychologin gehabt. -- Beurteilung und Bewertung von Kunst und auch solchen Texten ist ja im ständigen Fluss und wird diskutiert und das ist auch gut so. Dazu ist ja auch dieses Projekt da.

Sooo... Nun gerät man damit ins Phänomen der "Triggerwarnungen" hinein, was dem nochmal eine ganz andere Dimension gibt. Wie ironisch ist das ganze, darf man sich so etwas gegenüber überhaupt ironisch verhalten, oder aber ist die ernste Perspektive, die eben auch den Blick auf die Texte verschiebt mal wieder zu zeitgenössisch.

Bei mir hat sich ganz fix das Hirn so verknotet, und nach einigen Rückfragen bei Menschen, denen ich vertraue, und den spannenden Antworten, gebe ich das mal hier in die Breite und bin neugierig auf Antworten.

Kurz und spontan oder auch lang, wer Muße hat.

Ich weiß überhaupt noch nicht wie das ausgeht... es stecken ja mehrere in dieser Entscheidung mit drin, ich wollte da gern mal ein Stimmungsbild einholen.

So könnte es aussehen:

Dieses Buch ist für Kinder nur bedingt geeignet

Oder, ganz formal:

Dieses Buch enthält Bilder und Texte die auf einige Menschen anstößig, verstörend oder retraumatisierend wirken können.

So weit die Originalfrage.

Wer sich die Mühe macht, das ganz durchzulesen was unten kommt, erhält ein subtiles Panorama aus Meinungen von Menschen.

Natürlich ist das eine spezielle Blase, die sich a) schon mal grob dafür interessiert, sonst wären die Leute nicht auf dem Verteiler und b) auch noch was zurückschreibt..

Ich habe bei weitem nicht alle Kommentare reingepackt, bitte nicht sauer sein, falls ihr Euren nicht findet!

Und ich verrate nicht unsere Entscheidung, die Auflösung findet ihr hinten auf Band 4.

Ich sag mal: Ihr werdet Euch alle freuen. Es passt nicht und passt doch.

Das ist so ein Moment, den ich liebe. Entscheidungen treffen ist Formen setzen, das ist Kunst. Ideologie war immer zuerst Philosophie, noch vorher Kunst. Triade der Formwerdung. Als Ideologie schläft sie dann mit der Realität, und zeugt die Zwillinge Macht und Terror sag ich mal fix. Die schießen noch in die Hose, während die Kunst weiterzieht, aber erschießen diese von hinten, wenn sie erwachsen sind. Yeah. Also...:

Man schnappt sich den Fallschirmsack, und springt aus dem Flugzeug. Dass es nur der Schlafsack war, merkt man erst später. Der Moment in dem man lebt. No Risk, no Fun.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Ihr Lieben, jetzt kommt meine Triggerwarnung:

Die nachfolgende Lektüre könnte Meinungen enthalten, die nicht der deinen entsprechen, oder sie könnte gar nach einer Weile langweilig werden. (zu langweilen ist der wohl größte Sakrileg) Aber eher bricht Neues auf dich herein, du entdeckst was und freust dich dran, oder findest was, von dem ich wiederum gar nicht wusste, das es drin ist, oder jemand sowas darin sehen würde. Jedenfalls hoffe ich, dass es ein subtiles Panorama entfaltet, das hat es für mich getan.

Hier ein paar der Feedbacks, das meiste Email, ich hab ein paar aus Instagram übertragen:

Triggerwarnung: Authentische Märchen. Bitte nur gemeinsam mit Kindern ansehen.

(Anmerkung Schrat: Das ist glaub ich mein Lieblingskommentar...wenn ich ihn richtig verstehe. Deshalb hab ich ihn obenan gestellt.)

Triggerwarnungen schaden niemandem, aber helfen vielleicht jemandem.

Selbstverantwortung. Ich betrachte das als Entmündigung der LeserInnen. Wie „Bitte den Hamster nicht in der Mikrowelle trocknen.“ Für so blöd solltest du sie nicht halten, das ist Missachtung Deiner LeserInnen. So funktioniert die Wirklichkeit nicht.

Triggerwarnung für Märchen? Schrat, das ist ein Scherz. Ist halt in Mode grad. Machs wenn du dem gefallen willst. DISKURS! Heiß! LOL.

Das ist für Texte dieser Art angemessen. Ist ein nur ein kleiner Aufdruck. Vielleicht irgendwie kürzer?

Ich würde darauf verzichten... Wenn Kunst nicht triggern darf, kommt sie nur mit halber Kraft. Keine Triggerwarnung! Es findet im Kopf statt und nicht auf dem Smartphone.

Ich würde die Triggerwarnung selbst als Teil deines Kunstwerkes begreifen. Also: Meine Meinung: Ja.

(...) ein Beispiel des Furors der Reinheit; damit sich niemand verletzt fühle oder mit gruseligen Bildern konfrontiert sei. Wer unverwundet und schmerzfrei leben will, ist m.E. schon tot.

Moin Schrat, ich würde da gar nicht so viel überlegen, ein Hinweis wie z.B. "Dieses Buch enthält Bilder und Texte die auf einige Menschen anstößig, verstörend oder retraumatisierend wirken können" ist gut und für manche Menschen wichtig, und schaden tut er niemanden.

Vielleicht nen Hinweis darauf: Liebe Eltern, lest euch die Geschichte erst mal selbst durch und entscheidet danach ob das was fürs Kind ist.

Ich denke auch, dass schon aus der Buchbeschreibung selbst hervorgeht, was den Leser erwartet: Blut, Tod, Jenseitiges allgemein. Eine Triggerwarnung wäre dann schon doppelt gemoppelt.

Man muss heute Leuten sagen, dass Kaffee heiß ist, dass Geschichte blutig war, eine OP Narben hinterlässt (kein Witz) und jetzt noch, dass Märchen nichts mit Barbie zu tun haben. Wenn alle nur noch in Watte gepackt werden, fehlen entscheidende Erfahrungen. Nämlich die mit dem Umgang mit Problemen und auch mit Verletzungen. Das Leben soll heute eine gerade Straße sein. Doch dann kommt eine Kreuzung. Was nun fragt sich der Triggergewarte. Er kennt nur die Gerade.

Also lassen sie diesen Unsinn. Wer sich von einem Märchen verstört fühlt, sollte halt keine mehr lesen.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Finde ich super! Man könnte das "auf einige Menschen" weglassen, aber ist glaub ich bisschen Geschmackssache und Frage wie es schöner aussieht auf dem Buch hinten.

Spannend finde ich, dass ich persönlich das Wort "anstößig" eher positiv oder neutral konnotiere, während ich die anderen schon deutlicher als Warnung lese. So verändert sich so bisschen die Message im Laufe des Satzes. Aber das ist dann wiederum vielleicht Teil der Ironie...? Und sowieso ist es jetzt auch nicht so tief greifend, als das man es ändern MUSS, (...) Aber generell finde ich das ganz toll, dass du das hinten drauf schreiben willst.

Lass mal die Warnung. Wäre ja noch schöner, da können wir ja auch vor Homer warnen und der Bibel. Die Ironie wird nicht unmittelbar erkennbar. Daher: Märchen sollten überraschen!

wirklich? Das kannst Du dann gleich auf alle Bücher schreiben, etwa auf die von Homer, Shakespeare, E.T.A. Hoffmann, Grimms Wörterbuch, Sagen des klassischen Altertums, Charles Dickens, natürlich die Bibel und von Flaubert, Stevenson, Joyce und folgende ganz zu schweigen.

Bitte mache die modernistischen Obsessionen elitärer Moralisten nicht mit! Auch nicht ironisch. Der Moralspuk wird vergehen, aber Menschen, die Grimm und Deine Bilder lieben, wird es immer geben. Wir müssen unzeitgemäß sein!

wir machen das bei uns im Hörbuchbereich mittlerweile standardmäßig: Wir weisen im Hörbuchaufsprecher auf eine eventuelle Triggerwarnung hin, die jeweils im letzten Track zu finden ist (damit sich niemand belästigt fühlt). Die jüngeren Kolleginnen erwarten das ganz selbstverständlich. Ich bin da altersgemäß zwiespalten, weil ich von Literatur wiederum erwarte, dass sie mich herausfordert und auch mal verstört. Aber bei Märchen wäre ich klar für die Warnung. Nicht jeder Erwachsenen weiß, dass Grimms Märchen nur bedingt für Kinder geeignet sind und viele Märchen gar nicht.

Mich hat meine kindliche Märchenlektüre (Märchen von der Bernsteinküste - haben mir meine Eltern aus Ost-Berlin mitgebracht) nachhaltig verängstigt. Ich habe mir jahrelang gewünscht, ich hätte das nicht gelesen. Also: Her mit der Warnung. Gern so:

Dieses Buch ist für Kinder nur bedingt geeignet. Es enthält Bilder und Texte, die anstößig und verstörend wirken können.

Ich sehe die Ironie nicht wirklich. Und dann habe ich leichte Zweifel, ob die Frage sich wirklich gut für Ironie anbietet. Ich teile ja deine Ansicht zum Triggerwahnsinn, aber sich darüber lustig zu machen ist wie Trolle füttern. Trolle NIE füttern !!!

(...)finde ich gut. Ich glaube, so ziemlich jeder hat als Kind eines von diesen Märchen gehabt, die ihn als Kind das Fürchten gelehrt haben und durch die Sachen getriggert werden. Ich bin aber kein Anhänger der Trigger-Kultur, deshalb auch die Ironie. Aber dass diese Texte wirklich ans Eingemachte gehen, kann man ja mal modern dokumentieren.

Gute Frage! Auf den ersten Blick wirkt das wahrscheinlich überkorrekt und wird Anstoß erregen obwohl es faktisch richtig ist. Es gab ja Debatten um N Wörter in Kinderbüchern und den Ravensburger Verlag, der in vorausseilendem Gehorsam Winnetou nicht mehr rausgibt um keinen Anstoss wegen Rassismus etc. zu erregen.

Wenn der Aufdruck ein sinnvoller Beitrag über den Wertewandel im gedruckt sein dürfen darstellt, würde ich sagen: definitiv JA!

Ich finde das gut. Also für mich tatsächlich aus dem unironischen Grund, dass es bestimmt Menschen gibt, die das freut, das als Vorwarnung zu lesen.

grundsätzlich finde ich die Triggerwarnungsthematik nervig - noch dazu im Umgang mit Kunst/Kulturgut (versteht nicht falsch, wer Kunst in erster Linie leicht konsumierbar haben will?). Was ich zudem logisch problematisch finde an der Debatte: Es setzt immer schon ein normiertes „Normal“ voraus. Aber was sollte das sein und wer definiert das?

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Gehört wo ganz anders hin, diese Zeichnung. Sie ist aus dem Buch geflogen, bzw. hab ich sie nochmal gemacht. Vielleicht hab ich mal Zeit dazu zu schreiben. Eine Arbeit, die ich extrem aussagestark, (das kleine Mädchen mit der Brille) aber unbeholfen und grafisch schlecht finde. Ich hab sie etwa baugleich nochmal gemacht.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Was ich im konkreten Fall aber sympathisch fände: die Möglichkeit zur (ironischen) Ausdeutung. Du packst es ja nicht auf alle Bände, sondern nur auf den „Dunkelsten“. Damit wird es zum Statement und ist m.E. mehr als das, was es vornehmlich zu sein scheint: Es ist dann lesbar als Kommentar, als Geste, wie du schreibst, als Kind seiner Zeit. Und dann würde ich sagen: je formaler, desto besser. (Anmerkung Schrat: Die Frage nach der Normierung / Normativität von Kunst - oder Angst... Das ist ne (ideologische) Machtfrage. Wer/Wie wird das bestimmt. Da wäre ich nie drauf gekommen. Uffff... Danke. Da muss ich noch nachdenken jetzt)

Auch Kirchen sind je nach Ausrichtung und Erbauungszeit voll mit Gore und Splatter, wenn man es so sehen möchte. Ich hoffe, um die Plaketten diesbezüglich am Eingang kommen wir noch eine Weile herum. Ich klinge sehr alt. Aber warum sollen Menschen ständig vor allem und jedem gewarnt werden. Warum ständig hinweisen, das und das könnte passieren oder gefühlt werden.

Vor dem Haspa-Automaten um die Ecke lag neulich ein Mensch mit zugeschissenen Hosen, schreiend in der Sonne. Wenn Menschen mit Kindern da vorbei gehen können, weil sich niemand bemüht, dieser Person irgendwie zu helfen, dann benötigt dieses etwas düster gewordene Märchenbuch in meinen Augen keine Triggerwarnung. Menschen schauen hinein und können für sich entscheiden. Wir machen es nicht zur Pflichtlektüre. Schwieriges Thema, aber ich bin irgendwie immer gegen Einschränkung, Warnung, "Schonung". Weil es sie eben - life is live - nicht immer geben kann.

(Anmerkung Schrat: Beim Autor handelt es sich um einen eher jungen Menschen...)

„Märchen“ klingt im ersten Moment eher harmlos. Das dem nicht so ist, weiß jede/r, der die Grimms nicht nur in den verharmlosten / zensierten Hollywood-Fassungen kennt. Das betrifft ja auch Klassiker wie z.B. Rumpelstilzchen, dass sich selbst vor Wut zerreißt; die Hexe im Ofen bei Hänsel & Gretel; die immer und überall mobbenden Stiefschwestern und – mein Favorit – Schneewittchens Stiefmutter (die alte Kannibalin), die gezwungen wird, sich auf deren Hochzeit mit glühenden Schuhen zu Tode zu tanzen. Nice. Aber wem sag ich das. Eine Triggerwarnung hätte für mich eher den Effekt, dass man „das verbotene Buch“ erst recht lesen will (also bei mir hätte das auf jeden Fall funktioniert).

Ich würde das darum nicht so explizit anlegen, sondern sehr sachlich darauf hinweisen, dass die Texte in dieser Ausgabe / Reihe den Originaltexten entsprechen und manche davon für Kinder verstörend sein können. Bittet doch die Eltern, die Texte gemeinsam mit ihnen zu lesen und zu besprechen (frommer Wunsch – ich weiß). Andererseits denke ich, dass man den lieben Kinderchen ruhig was zumuten darf, solange man sie damit nicht allein lässt. Die ziehen sich ja auch endlos Harry Potter etc. rein. Hier hätte man spätestens ab Folge 4 oder 5 ein Jugendverbot ansetzen müssen. Von den Herr-der-Ringe-Filmen ganz zu schweigen. In Teilen der USA wurde dafür Shakespeare auf den Index gesetzt. Ist also auch immer eine politische / gesellschaftspolitische Frage und stark von den kulturellen Gepflogenheiten abhängig bzw. wie unmündig ich meine Schäfchen als gelernter Autokrat halten möchte. Persönlich halte ich generell nicht viel von Zensur, Verboten oder übertriebenen Altersbeschränkungen und würde in dem Fall an die Eigenverantwortung der Eltern appellieren.

Eigentlich macht der Titel ja schon klar, dass es eher nicht die Gutenachtmärchen sind und die Bilder sind auch nicht so märchenbuchtypisch, da sollte man doch meinen, dass dem Käufer das auffällt. Aber wenn es eine Warnung geben soll, würde ich eher für eine Bandarole plädieren und nicht das Backcover bedrucken. Irritierende finde ich zum Beispiel Bücher, die ganz liebevolle-niedliche Illustrationen haben und als Vorlesebuch angeboten werden und dann liest man seinem Kind plötzlich DAS KALTE HERZ vor.. Als Gute-nacht-geschichte. Das kann aber nur passieren, wenn die Illustrationen nicht zum Inhalt passen.

Nachdem ich (anderen) die Bücher gezeigt habe, ist oft folgender Satz gekommen: Das sind doch keine Kinderbücher. Sprich: Die halten eine Warnung schon darum für unnötig, weil sie der Ansicht sind, dass diese Bücher erst ab einem Alter gelesen werden, in dem man mit der dunklen Seite der Macht – auf die eine oder andere Art – eh schon mal zu tun hatte. Ebenfalls öfter habe ich gehört: Alles harmlos gegen das, was die sich an Games reinziehen. Da kenn ich mich nicht so aus, klingt aber nachvollziehbar. (...) habe mich dazu auch mit meiner Tochter

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

ausgetauscht, die als Psychologin mit schwer traumatisierten Menschen, vor allem Jugendlichen (...) Das Folgende ist also das Ergebnis unserer Diskussion: (...) Was die erste Formulierung angeht, weiß ich gar nicht so genau, ob man wirklich versuchen soll, Kinder vor allem Unangenehmen zu schützen. Ich denke manchmal daran, wie unsere damals drei und fünf Jahre alten Töchter (...) begeistert den Kopf einer Kuh entdeckt haben, der nicht weit von der Stelle, an der der Rest der Kuh über einem riesigen Feuer gegrillt wurde, im Gebüsch aufgehängt war. (Südamerika) Und wir hatten große Angst davor, dass die Kinder ihn sehen könnten, und waren sehr erleichtert über ihre unbefangene Reaktion. Ich kann mich nur an ein Bild erinnern, das mir als Kind den Schrecken in die Glieder gejagt hat - das war ein Foto in der Zeitung von einem Menschen, der bis zur Unkenntlichkeit verbrannt war. Traumatisiert hat mich auch das nicht.

(sie) findet, dass Deine zweite Formulierung etwas überzogen ist. Übrigens hat auch das Buch „A Little Life“ von Hanya Yanagihara, das ja sehr heftige Szenen enthält, jedenfalls in den Ausgaben, die wir gelesen haben, keine Triggerwarnung. (...) Meine Tendenz ist also, auf alle Warnungen zu verzichten. Allenfalls, auch um Standardformulierungen zu vermeiden, würde ich schreiben „Dieses Buch ist, auch wenn Märchen enthält, kein ausgesprochenes Kinderbuch. Es kann daher ratsam sein, besonders sensible Kinder bei der Lektüre zu begleiten und mit ihnen über die Texte und Bilder zu sprechen.“

Im Gegensatz zu all dem auf Ihre Kinder einströmenden barrierefreien Internet- und TV-Trash ist dieses Buch höchst gefährlich. Oder: Sie schreiben auf den Umschlag, was Wilhelm Grimm an Arnim schrieb.

(Anmerkung vom Schrat: Achim von Arnim hatte sich über grausame Märchen beschwert in der Erstausgabe 1812, und Wilhelm Grimm ihm darauf einen Brief geschrieben, warum es so ist, wie es ist. Das Thema ist nicht neu)

Weil es Grimms Märchen sind, ist die Warnung sehr sinnvoll! Fast hätte ich geschrieben „mehr als“.

Ich halte eine Triggerwarnung/Altersempfehlung für unnötig.

Die Bücher sind nicht so gestaltet, dass sie sich als Kinderbuch empfehlen, finde ich. Vom Äußern als auch von den Bildern her. Aus meiner Sicht sind es eher Erwachsenen- und Jugendbücher und da stößt man als Lesender auf deutliche Bilder von Gut und Böse und kann sich daran innerlich abarbeiten.

Es sind Märchen. Nicht alle Märchen sind Kindermärchen.

Danke für die Anfrage. Durch die Alternativen wird deutlich, dass das Buch auch für „Erwachsene“ nur bedingt geeinte sein wird. Spannend, aber auch abschreckend, wenn ich an manche Information vor skandinav. Filmen/Krimis denke

Ich schlage vor: Vorsicht, gefährlich anstößige Inhalte. Wenn Sie lesen, könnten Sie mit Dingen konfrontiert werden, an die Sie nie gedacht haben. Lassen Sie sich besser nicht anstoßen. Lesen Sie nur Gebrauchsanweisungen.

Ich fände Für Kinder unter 16 Jahren nicht zugelassen (oder geeignet) auf einem Märchenbuch unmissverständlich witzig und ernst zugleich. Oder wenn es eine echte Triggerwarnung sein soll, dann Dieses Buch enthält Bilder und Texte die auf einige Menschen anstößig, verstörend oder retraumatisierend wirken können.

Und ich würde noch hinzufügen: Wenn Sie selbst betroffen sind, wenn Sie Suizid-Gedanken plagen, dann kontaktieren Sie bitte die Telefonseelsorge im Internet oder über die kostenlose Hotlines 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 oder 116 123. Da fehlt dann aber schon die witzige Komponente. Aber in heutigen Zeiten kann man ja nichts zu ernst nehmen, oder?

Wo bleiben denn die Trigger angesichts des Menschenschlachts in der Ukraine oder anderer Gräueltaten, die REAL sind?

Es sind Märchen und wer Märchen ließt, weiß das sie sehr grausam sind. Und da sind die Märchen der Grimms noch die harmloseren. Also man weiß worauf man sich einlässt und lässt im Kopf die Bilder entstehen, die man für sich selber zulassen kann. So gehen auch Kinder mit den Märchen um und am Ende steht dort immer die Moral und die

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

wird als Quintessenz zum Schluss wahrgenommen und bleibt in Erinnerung. Wichtig ist immer, das man nach dem Vorlesen drüber spricht und da nicht nur über die Grausamkeiten, sondern auch über das Rollenbild und andere Klischees die bedient werden. Momentan lese ich die Grimm Märchen vor in einer älteren derberen Sprache, auch das regt bei meinen Leuten (mit Behinderungen) zu Diskussionen an.

Die Grimm Märchen in deiner (Eurer) Sammlung sind nicht für den Kindergarten oder die Grundschule geschrieben und gezeichnet, deshalb finde ich keinen Hinweis von Nöten

Schlimmer finde ich es bei Filmen, dort ist eine Warnung und eine Altersbeschränkung sehr notwendig, weil Bilder keine eigene Interpretation mehr zulassen und man sieht unter Umständen Dinge, die man nicht sehen wollte. Und bekommt sie auch nicht mehr aus dem Kopf.

Spontan dachte ich an Aufdrucke auf Gemüse: "vegan" - irgendwie logisch. Und wozu die Ironie bei durchaus (anderweitig) vernünftiger Triggerwarnungen (Bilder bei Twitter z.B.)? Da ist man doch gleich in Diskussionen und das lenkt, finde ich, nur von dem tollen Projekt ab.

Liebe Grüße aus einem Zelt im stürmischen Nordnorwegen gesendet

Ich könnte mich jetzt in einem Exkurs zum Thema „neue deutsche Befindlichkeiten“ verlieren... Ich mache es kurz: Zur Sicherheit irgendwo draufschreiben, und ich würde die lange, formale Version wählen. Heutzutage muß man mit allem rechnen! Und der Satz tut nicht weh. Ist albern, aber die Welt ist inzwischen so. Früher: Lese ich einen Text, der mir nicht gut tut, lege ich ihn weg. Heute: Lese ich einen Text, der mir nicht gut tut, verklage ich den Autor. Tu dir das nicht an (selbst, wenn in diesem Falle die Texte ja eigentlich von den Grimms kommen...).

Als mündlicher Erzähler halte ich es für gar keine so schlechte Idee, davor zu warnen, dass (eigentlich die meisten) Grimm – Texte nicht unbedingt für Kinder geeignet sind; auch, wenn das im Grunde an der Rezeptionshaltung nichts ändern wird – aber es wäre zumindest ein Hinweis darauf, dass es ein historischer Irrtum ist, demzufolge Märchen nur etwas für Kinder wären... (und da red ich noch garnicht von den erotischen Märchen aus dem Orient). Ich fände es gut, wenn auf dem Band irgend sowas aufgedruckt wäre wie auf den Zigarettenpackungen...

Um die Triggerwarnung (ich würde die formale Form bevorzugen) kommst du nicht herum, wenn du dein Konzept bis zum Ende durchhalten und die Texte nicht verändern, kürzen, schwärzen willst. Dieser Hinweis – so unnötig ich ihn privat auch finden mag - wird euch Ungemach ersparen. Ehrlich, ich bin zu alt für all diesen Scheiß, mit dem die jungen Intellektuellen auf sich aufmerksam machen. Aber keines der Probleme, die dahinterstecken, werden sie auf diese Art lösen können. Genauso wenig wie die Klima-Passivisten, oder die Gender-Fanatiker. Für die, die gegen kulturelle Aneignung kämpfen, fällt mir gerade kein passender Begriff ein. Wie armselig wäre die Musik, die Kunst, überhaupt unser Leben, wenn es ausschließlich treudoofdeutsch und biederbrav bliebe?

Zum heutigen Problem: Ich würde von der förmlichen zweiten Formulierung abraten. Sie lädt geradezu zu Kommentaren ein wie „jetzt darf man nicht mal mehr Märchen ...“, jetzt lassense nicht mal mehr die Brüder Grimm in Frieden“. Ein Hinweis wie der erste scheint mir angemessener und gelassener. Vielleicht kann man das ja auch noch in die Richtung weiterformulieren, dass Kinder dieses Buch gemeinsam mit ihren Eltern/ Erwachsenen lesen sollten o.s.ä.

Aber Erwachsene müssen aus meiner Sicht damit leben, dass es in der Buchhandlung auch Verstörendes zu entdecken gibt und müssen halt mal durchblättern, wenn sie sich davor schützen wollen - das verpflichtet nicht zum Kauf.

Bin gespannt, welche Haltung sich am Ende durchsetzt oder Dich am meisten überzeugt... es sind ja keine einfachen Zeiten für (bestimmte Varianten) Verstörendes.

Kurz und spontan, lieber Schrat: auf keinen Fall!

Jede und jeder kann das Buch zuklappen, wenn es zu heftig wird. Das sind Märchen, keine Doku, kein Film, keine

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

TrueCrimeSerie, keine Tageszeitung und auch nicht TikTok.

ja, die modernen Zeiten quälen einen doch oft sehr...

Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte war die Frage, ob wer liest das verkraftet, was da steht, keine Frage für Dritte.

Heute hat man Angst, arme Jugendliche etc. aus ihrem (eintönigen??) Gleichklang und Gleichgewicht zu bringen.

Ja, wie sollen sie denn dann lernen, kraftvoller zu werden, wenn sie zeitlebens mental gepampert werden!?

Ich gestehe - und Sie merken's ja - dass mich das "saumäßig" aufregt!

Kein Wunder, wenn heute z.B. das Lehrersein vielen als zu anstrengend gilt, Pflegekräfte - dasselbe,.... etc etc.

Keiner sagt, dass die heute bejammerten Berufe einfach seien!

Was jedoch nervt ist, dass gleich so gejammt wird, das Mitleid trieft fassweise - anstatt dass man sagt: nimm Dich zusammen, Du schaffst das! Und so auch mit "schlimmer" Lektüre.

Sind denn die Generationen bisher tot umgefallen vor Entsetzen, wenn sie solche Geschichten lasen?

Oder hat es nicht eher zu ihrer Meinungsbildung beigetragen - und ggfls. zur Erkenntnis, wie die Welt ist - oder zumindest auch sein kann?

Anders gefragt: Sind wir Älteren denn alle verkorkst?? Wenn ja, dann waren es genau die vielen "verkorksten" Generationen, die den heutigen Wohlstand aufgebaut haben, die die tollsten Erfindungen gemacht haben - alles Dinge, von denen die "Heutigen" profitieren - ob sie jedoch den Wohlstand halten können, scheint mir allmählich zweifelhaft, zumindest in Deutschland. Die Deutschen sind eh oft so unangenehm übertrieben...

Also kurzum, liebe Henrik Schrat, Sie sehen meine Meinung: Triggerwarnung finde ich totalen Unsinn!

Wenn man mit Märchen anfängt - wo hört man denn dann auf?

Darf man dann im Geschichtsunterricht nicht die üblen Gemetzel erwähnen, die in jedem Krieg vorkamen?

Muss man dann die Schüler vorher warnen: "Vorsicht! Ich erzähle jetzt gleich arg schlimme Dinge!, Wer noch rechtzeitig raus will aus em Klassenzimmer, der kann jetzt gehen"? (Wie viele würden da schon deshalb rausgehen, weil der Lehrer blöd ist oder weil sie keine Lust haben zum Lernen, sondern draußen lieber herumblöden...?) Wie will man lehrreich sein, wenn man nichts über die Millionen Toten der Weltkriege erzählt

Muss man Bücher wie "Im Westen nichts Neues" von Remarque dann auch vertriggeren?

In wie vielen Büchern - wohl hunderten - kommen Tote und Getötete vor? Würde die Triggerwarnung dann so alltäglich, dass man sie ignoriert wie die Datenschutzerklärung, die pro forma überall auftaucht?

Und über die millionenfache Juden-Ermordung - und wie sie umgebracht wurden - dürfte man bei konsequenter Anwendung dann ja auch nichts sagen, geschweige abschreckende Bilder zeigen.

Böses, Mörderisches, Ekliges - davon zu hören ist Teil der Vorbereitung aufs Leben. Weil es zum echten Leben gehört. Leider.

"Vorwarnungen" sind einfach albern. Fazit: Ich finde es eine regelrechte Versündigung an der Lebensstüchtigkeit der Kinder und Heranwachsenden, sie mit Vorwarnungen und/oder Vermeidungen am wahren Leben vorbei zu lenken. Es später zu erfahren - ein um so größerer Schock. Der richtige Weg wäre, es den Eltern zu überlassen, ihren Kindern, wo nötig, nach der Lektüre einer grusligen oder bösen Geschichte ein wenig zu erklären.

Insofern ist es übroigens auch eine Entmündigung der Eltern, wenn man die Lektüre ihrer Kinder zwangsvertriggert.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Gerne gebe auch ich meine Meinung zum Besten ;-), keine Triggerwarnung oder ähnliches.

Ich erinnere mich gut an einen Deutschkurs in der Schule zum Thema Märchen. Unser Fazit war, "alte" Märchen/Geschichten sind unheimlich, grausam, ja manchmal blutrünstig. Das sollten nun wirklich inzwischen alle wissen, die beabsichtigen einem Kind ein Märchenbuch in die Hand zu drücken oder vorzulesen.

Deine Grimms-Bücher sind eher Kunstbände (für mich), sind die Käufer:innen nicht entsprechend eher Erwachsene?

Der Untertitel sagt doch schon alles, "Blut und Dinge".

mich persönlich würde eine solche Triggerwarnung eher vom Kauf des Buches abschrecken - weil ich dann befürchten würde, es mit einer Publikation zu tun zu haben, die sich dem ‚Woke‘-Prinzip verpflichtet sieht. Zu der Altersbeschränkung: Dass es kein typisches ‚Kinderbuch‘ ist, sieht man doch eigentlich schon an der Art der Illustrationen. Für Kinder bestimmte Märchenbücher werden doch in der Regel anders gestaltet.

Der Satz „Dieses Buch enthält Bilder und Texte die auf einige Menschen anstößig, verstörend oder retraumatisierend wirken können.“ trifft vermutlich auf jedes (bebilderte) Buch zu, denn was für wen ein Trigger ist/sein kann, ist ja schwer zu sagen. Und die Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur bedeutet eben auch immer Auseinandersetzung mit sich selbst, Selbstreflexion, Weiterentwicklung etc.

Müssen Bücher wirklich - fast schon wie Zigarettenpackungen - mit Warnhinweisen versehen werden?

Wenn überhaupt, dann ironischer, z. B.:

... mit einigen ganz schön ungemütlichen Märchen, die auch das Fürchten lehren können

Aber lieber ohne Triggerwarnung.

Ich bin ganz klar für eine Altersbeschränkung! Eine Bücher FSK muss endlich her. Mein Vorschlag für den 4. Band: Allerliebste verstörend - Altersbeschränkung ab 70

Vorschlag für den 5. Band:

Wunderbar verstörend - Altersbeschränkung ab 71

Mindestens ein Totenkopf darf bei der Warnung nicht fehlen.

zurück von einer Woche Familienurlaub mit 4 sehr dynamischen Enkeln (von knapp 3 , 5 , 6 und knapp 10 Jahren) fühle ich mich einigermaßen autorisiert, auf Deine Frage zu antworten! Angesichts der gruseligen Scheußlichkeiten, die sich die vier auf einem Flohmarkt ausgesucht haben würde ich sagen, dass Kinder sehr unbefangen mit den Illustrationen von Band 4 umgehen würden - wenn sie sie sehen würden! Allerdings: voraussichtlich werden sie sie nicht sehen, denn ich halte diese Grimm-Ausgabe für eine Ausgabe für Erwachsene! Und in unserer heutigen Zeit, in der sich Erwachsene aufregen über ich-weiß-nicht-was-alles, wäre meiner Meinung nach der 2. Hinweis durchaus angezeigt!! Und dann bitte mit einem Komma nach "...Texte, die..."

Und: die Triggerwarnung würde zu dem Inhalt wirklich passen, denn historisch greifen die Märchen ja eine Zeit auf, in der Grausamkeiten im Alltag dazugehörten....

wer das Buch in Händen hält, wird sofort sehen, dass das nix für (kleine) Kinder ist. Wer das Buch kauft, wird sich das reiflich überlegen, nicht zuletzt wegen des Preises. Und außerdem: Das Böse lauert an jeder Ecke, ganz ohne Triggerwarnung. Wogegen soll die auch schützen? Gegen einen versehentlichen Blick in das düstere Buch (dagegen hilft ein Giftschränk). Oder ein versehentliches Vorlesen, wie hätten wir uns das vorzustellen (?). (...)

ich würde als Warnung den Hinweis drucken, dass dieses Buch nicht von Kindern alleine gelesen werden sollte, sondern gemeinsam mit Eltern, um verstörende Szenen zusammen besprechen zu können.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

ich denke ohne langes Nachdenken nüchtern folgendes ist richtig:

Dieses Buch enthält Bilder und Texte die auf einige Menschen anstößig, verstörend oder traumatisierend wirken können (nicht retraumatisierend).

Der "Zeitgeist" spielt immer wieder auch in die Diskussion um die KHM hinein; ganz aktuell etwa mit der Ankündigung der Disney Company über die Neuinszenierung des 1937 produzierten Zeichentrickfilms "Snow White"; geplant ist ein Kostümfilm mit einer Schauspielerin aus Südamerika, die gar nicht mehr "so weiß wie Schnee" und "so rot wie Blut" usw. erscheint und nunmehr mit "magischen Wesen", die gar nicht mehr zwergenhaft von kleinem Wuchs sein sollen, zusammentreffen soll. In den letzten Tagen sind hier schon die Drähte von Welt-TV bis zur britischen Times heißgelaufen. Ich kann dazu immer nur sagen, daß die Übertragung des Grimmschen Märchens in ein anderes Medium, hier in den Film, den ursprünglichen Text immer interpretieren und verändern muß; davon gehen die Welt und die Grimmschen Märchen nicht unter. Ob dann auch der neue Film sich länger wird halten können, das hängt ganz von der Qualität ab; es gibt ja schon mehr als zwei Dutzend Filme zu "Sneewittchen". Ansonsten verweise ich immer auf Bruno Bettelheim: Kinder brauchen Märchen! Und wenn auch einige Märchen mit grausamen Strafen enden, die Bestrafung selbst erscheint den Kindern stets als logische Konsequenz für ein fehlerhaftes und bösertiges Verhalten; und die Bestrafung wird auch nicht psychologisch weiter entwickelt und ausführlicher beschrieben. Ich rate daher von einer sog. "Triggerwarnung" ab.

ich würde die erste Formulierung wählen: Dieses Buch ist für Kinder nur bedingt geeignet

Ich freue mich schon auf den 4 Band, auch wenn ich die dunklen Märchen nicht liebe..... aber die dunkle Seite gehört dazu ;)

Lieber Schrat, Nur Mut und Entscheidungskraft ohne Vorbehalte.

Es gibt schon zu viele davon. Und wir (man) sollten (sollte) den Kindern mehr Vertrauen in deren Kraft und Resilienzvermögen beim Lesen der Märchen entgegen bringen. Die Realität ist um Einiges furchtregender... Also, auf keinen Fall P16, day wäre lächerlich.

Triggerwarnung - finde ich absolut unnötig.

Deine Märchenbücher: Bilder alle in schwarz-weiß, in einem Stil, der jüngere Kinder meiner Erfahrung nach eher weniger anspricht - und der Text der Märchen so eng gedruckt, dass jüngere Kinder sich die Bücher sowieso nicht zum Lesen vornehmen würden, weil sie das so noch nicht hinkriegen. Von daher ... sehe ich da für Kinder absolut keine Gefahr.

Tageszeitungen könnten ja im Moment alle eine Triggerwarnung haben. Oder Sachbücher über die Geschichte des 20. Jhs. Haben sie aber zum Glück alle nicht - als Erwachsener weiß man doch, worauf man sich einlässt. Auch bei Grimms Märchen.

manchmal tust Du mir echt leid. Du hast Probleme, die in meiner simpel strukturierten Mathematikerwelt nicht auftreten. Ich bin mit den Grimmschen (und anderen) Märchen aufgewachsen und habe keine Traumata davongetragen, und ich wurde deshalb auch nicht re-traumatisiert. Wir haben auch den Struwwelpeter geliebt, und ich habe keine Hemmungen, den auch heute noch Kindern zu geben. (...)

Mal anders herum: wieviel an Gewalt und Brutalität erleben Kinder und Jugendliche sowohl in der realen Welt (z.B. Berlin Görlitzer Park) oder im Internet (dort oft in den so genannten "sozialen" Medien), OHNE dass sie davor in irgend einer Weise gewarnt würden. Abgesehen von "normalen" Medienberichten in Zeitungen, Radio oder Fernsehen (die aber für diese Zielgruppe m.W. kaum eine Rolle spielen). Hinzu kommt, dass viele Kinder und Jugendliche gar nicht mehr in den Genuss einer intakten Familie kommen, in der vieles von den modernen Problemen aufgefangen würde. Unsere ganze Gesellschaft ist hochgradig dekadent und kaputt (ethisch werte-los). (...) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass unvorbereitete Kinder auf Deine Bücher stoßen?

Also von mir aus braucht es keinen Hinweis. Wenn es unbedingt sein muss, dann die erste Formulierung "...bedingt

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

geeignet" Vielleicht reicht es ja auch aus, wenn auf dem Klappentext noch einmal deutlich gesagt wird, dass es sich in diesem Band um die dunkelsten und nicht gerade märchenhaften Texte in der Sammlung der Gebrüder Grimm handelt, und dass es sich deshalb nur bedingt um ein Kinderbuch handelt. Gruß nach Mordor,

bitte nicht! Nicht noch eine Triggerwarnung -auch nicht ironisch (versteht ja auch nicht jeder...)! Ich möchte Texte weiter ohne Vorwarnung lesen - und Kinder haben auch die „dunklen“ Märchen bisher gut verkraftet und lesen und sehen heutzutage Schlimmeres...

die Altersbeschränkungs-idee finde ich grandios in dieser Verbindung und man sollte sich jedem Thema mit Humor und Ironie zuwenden können und dürfen, auch wenn sich einige mit Ironie schwer tun, da sie diese als solche meist nicht erkennen.

Man kann es eben nie jedem recht machen und wenn man immer alles erklären muss, wo bleibt dann der Ansporn, selbst zu denken.

Folge deinem Herzen, es ist dein Baby und du wirst so, oder so, stolz auf es sein.

Danke, dass du uns alle am Entstehen teilhaben lässt.

kurz und spontan: Bloß keine Triggerwarnung, die Leute können doch selbst denken.

Ganz kurz: Warnung unnötig! Wer das Buch in der Hand hält und nicht merkt, dass es kein Kinderbuch ist, dem ist nicht zu helfen. Wenn es aber andere Gründe gibt dafür - dann machen!

Ich würde das auf keinen Fall machen.

Auf keinen Fall.

Falls dich interessiert, warum, können wir gerne dazu persönlich sprechen oder Ähnliches.

puh, ich weiß nicht, ob das ironisch genug ist ... m.E. könnte die Ironie noch etwas drastischer ausfallen, aber vielleicht fragst du da auch die Falsche, ich finde den Triggerwahn gruselig. Für mich hat das auch etwas mit Mündigkeit und selbst denken und wahrnehmen können und wollen zu tun, eine Fähigkeit, die ich mir, aber auch keinem anderen Menschen absprechen lassen möchte.

Ernst genommen, gehörten Triggerwarnungen dann auch vor jede kitschige Vorabendserie, die uns Friede Freude Eierkuchen vorgaukelt, vor jeden Krimi, i.ü. natürlich auch vor Bibel, Koran und Co.

Natürlich nehme ich (Re)Traumatisierung ernst, aber da wirklich auch jeder harmlose Gegenstand einen solchen Prozess anstoßen kann ...

das problem ist, dass du vielleicht mit der einzige bist, der das zum todlachen findet, viele aus mitte nehmen das absolut ernst, werden den band nicht kaufen, ihn vor ihren kindern verstecken oder nur nach betreffenden stellen suchen. was unsere zeit überhaupt nicht erträgt ist ironie. als lebenslänglicher komikforscher kann ich dir sagen: unsere zeit ist witz- und humorlos, und selbstironie ist absolut das letzte.

abgesehen davon beteiligst du dich, wenn auch ungewollt, an der überheblichkeit einer generation, über historische text den moralischen zensurhammer zu schwingen, was in diesem grimm-fall auch bedeutet über das poetische volksvermögen (rühmkorf). und letztlich nimmst du vorausschauend nicht nur diesem volksvermögen, sondern auch den revolutionären parteigängern grimm und deinen zeichnungen die poetische kraft zugunsten von befindlichkeiten und ungestörten wohlgefühl. das wäre dann das gegenteil von dem, was u.a.mir deine zeichnungen und die märchen bedeuten.